Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 179. Freitag, den 3. August **1849.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. August 1849.

Frau Geheime-Räthin Engelmann nebst Fräul. Tochter aus Königsberg, die Herren Kaufleute Spiegel, Kienast aus Leipzig Friedländer aus Berlin, Eichanowitz, Luperian aus Graudenz, Herr Commissarius Ludewig aus Bromberg, log. im Engl. Hause. Herr Amtmann Raebert aus Strapno, Herr Kaufmann Neumann aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Herr Partikulier Stolzenberg, Herr Stadt-Sekretair Taudien nebst Gattin aus Tilsit, Herr Ober-Grenz-Controlleur Hufnagel aus Thorn, log. in Schmelzers Hotel. Herr von Budenbrock aus Polnisch Krone, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Zielinski aus Groß Klintsch bei Berent, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Partikulier Fischer nebst Bruder aus Berlin. Herr Kaufmann Danziger nebst Sohn aus Neuenburg, Herr Wirthschafts-Inspektor Richter von Saspe, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Ein an den Zimmergesellen M. Claudius in Nauen, am 11. d. M. hier zur Post gegebener Brief mit 3 rtl K.-A., hat nicht bestellt werden können, weil Adressat weiter gewandert ist.

Die Absenderin dieses Briefes wird aufgefordert, denselben in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 1. August 1849. Ober-Post-Amt.

2. Warnung.

In neuerer Zeit sind die Festungswerke oft an Stellen überschritten, die nicht zu den öffentlichen Stadteingängen gehören und die Wassergräben der Fest

ung zur Ausübung verbrecherischer Zwecke, als Communicationswege benutzt w. den. Dies giebt Veranlassung, wiederholt und warnend in Erinnerung zu bringen, wie das Betreten der Festungswerke und das Befahren der dazu gehörigen Wassergräben nur auf Grund besonderer, von den betreffenden Festungs-Behörden ausgestellten Erlaubnißkarten stattfinden darf, welche auf Verlangen jedem Aufsichtsbeamten und jeder Militair-Patrouille vorgezeigt werden müssen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird Arretirung und Strafe zur Folge haben.

Danzig, den 2. August 1849.

Königliches Gouvernement. In Vertretung v. Carisien.

Der Polizei-Präsident v. Clausewitz.

3. Der hiesige Kaufmann Johann Carl Ludwig und die Jungfrau Emma Marie Elise Abs haben durch den am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Juli 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

AVERTISSEMENTS.

4. Mittwoch, den 8. August d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen 7 zum Kavallerie-Dienst untaugliche Pferde des 1. (Leib-) Husaren-Regim., Langgarten auf dem Platze hinter der Reitbahn, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 28. Juli 1849.

Das Kommando des Königl. 1. (Leib-) Husaren-Regiments.

5. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender seetriftigen Güter, welche im Jahre 1848 bei Hela u. bei Danziger Heisterneſt geborgen sind, nämlich: im Januar 20 Stück Rundhölzer sign. A G. ein Balken, im Juni ein Schiffsanker von 250 ℔ und 5 Rundhölzer sign. G. A, im Oktober 50 diverse Fässer, im November 75 Scheffel Weitzen und 100 Säcke Leinsaamen, werden zur Anmeldung ihrer Rechte zu dem

den 1. September 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Sekretair Siewert im Gerichtshause angesetzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Erlös dieser Gegenstände den Bergern und der See-Armenkasse zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 18. April 1849.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Todesfälle.

6. Theilnehmenden Freunden zeigen wir hiemit tief betrübt an, daß den 2. August c., 3½ Uhr früh, unser einziger Sohn Conrad 2½ Jahr alt, uns durch die Cholera entrissen worden.

F. W. Krüger und Frau.

7. Den heute erfolgten Tod des Herrn Alexander Pelikan zeigen tief betrübt an

die Hinterbliebenen.

8. Nach sechstägigem schweren Leiden entriß mir der unerbittliche Tod meine geliebte Frau Juliane Laura, geb. Krey, im 25sten Lebensjahre, in Folge eines Lungenschlags. Meinen Schmerz wird Jeder fühlen, der die Verblichene gekannt. Drei Waisen und treu liebende Eltern weinen mit mir an ihrem Grabe. Freunde und Bekannte bittet um eine herzliche stille Theilnahme

der Schneidermeister Julius Langnickel.

Als Eltern: Franz Krey und Frau.

Anzeigen.

9. **Meubel-Ausverkauf.**

In dem Meubelmagazin Holzgasse 30. (Auktionslokal) werden räumungshalber Trimeaux, Spiegel, Polsterwaaren und Meubel aller Art mit einer Preisermäßigung von 20 Prozent verkauft; ein Preiscourant liegt aus. Das Verkaufslokal ist täglich von 9—12 Uhr Vor- und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und wird das kauflustige Publikum zum zahlreichen Besuch eingeladen.

J. T. Engelhard.

10. Meine geehrten Geschäftsfreunde benachrichtige ich ganz ergebenst, daß Herr Kammergerichts-Assessor Eggert mich während der Dauer meiner Abwesenheit von hier, in meinen Amtsgeschäften als Rechtsanwalt vertreten wird.

Danzig, den 3. August 1849. Der Justizrath Groddeck.

11. Eine Schank- und Victualien-Wirthschaft in einer günstigen Lage hiesiger Stadt, ist sogleich oder zu Michaeli abzutreten. Wo? erfährt man Tobiasg. 1562.

12. Danksagung.

Den Herren Sängern, des hiesigen Gesellenvereins, welche am Grabe meiner lieben Frau den tiefen Schmerz durch einen, mir so zum Herzen gedrungenen, Gesang gemildert haben, sage ich hiemit meinen wärmsten Dank. Wöllner.

13. Die Herren Mitglieder der Sterbe- und Krankenkasse des ehemaligen Sicherheits-Vereins werden aufgefordert, die monatlichen Beiträge

am 6 August, Nachmittags von 2 — 5 Uhr,

in der Sitzung des Vorstandes, Schnüffelmarkt No. 719., bei Herrn C. A. Brauer abzuliefern.

Der Vorstand d. Sterbe- u. Krankenkasse d. ehemal. Sicherheits-Vereins.

14. **Haupt-Journal.-Verbind.** n. Elbing, m. Anschl. a. d. Dampfsch. n. Königsb., täglich Nachm. 3 Uhr. Abf. Glockenth.- u. Laterng.-E. 1948. Th. Hadlich.

15. Einem geehrten Publikum die vorläufige ergebene Anzeige, daß ich

Sonntag, den 12. August 1849, Vormittags,

unter Mitwirkung der bedeutendsten hiesigen Künstler, ein Konzert zu veranstalten beabsichtige.

Paul Dentler,

Hilfslehrer am Conservatorium der Musik in Leipzig

16. Gelungene Versuche berechtigen mich zu der Anzeige, daß ich in 24 Stunden junge Leute im Schönschreiben ausbilde. **E. Lebrecht,** Fleischg 82.

17. Ein Pianoforte wird zur Miethe gesucht. Näheres Fischmarkt 1854.

18. Julius Aischmann, Mechanikus und Optikus aus Coblenz, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er mit seinem großen Lager optischer Instrumente und Augengläser, Brillen pp., am 8 d. M. wieder eintreffen und dasselbe im Englischen Hause No. 17. aufstellen wird.

19. **Das neue große weltliche Theater,**

enthaltend eine Sammlung der interessantesten Ansichten von Städten, Stadttheilen, Landschaften und Gebäuden, von Schlachten und Erstürmungen, welches allenthalben, in Deutschland und Italien mit allgemeinem Beifalle von Hohen u. Höchsten Herrschaften aufgenommen worden und hiesigen Orts noch nie gewesen, wird einem hohen Adel und geehrten Publikum während des Dominiks auf dem Holzmarkte in der großen, Abends brillant erleuchteten Bude No. 3, von dem gehorsamst Unterzeichneten gezeigt werden. Das Nähere besagen die Anschlagezettel und bittet um recht zahlreichen Besuch **Rossi,**

aus Genua in Italien.

20. Freitag, den 3. c., 7 Uhr, Versammlung des Vereins der Handlungsgehilfen; zum Vortrage kommt die in letzter Versammlung ausgefallene Vorlesung.

21. Einem Knechte für die Bäckerei wird sofort ein Dienst nachgewiesen Johannisgasse No. 1296.

22. Am 1. d. M. hat sich ein weißer, braungeflekter, flockhaariger Hühnerhund, welcher auf den Namen »Hektor« hört, verlaufen. Der Besitzer bittet, diesen Hund Mattenbuden No. 289. abzuliefern und wird dem Ablieferer gerne eine Vergütung gegeben werden.

23. Einem geehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Glockenthor No. 1953. ein Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft eröffnet habe, mit der Bitte, das mir bis dahin geschenkte Vertrauen auch auf dieses Geschäft zu übertragen. J. G. Strauß.

Danzig, den 1. August 1849.

24. Ein gebild. junges Mädchen a. anst. Fam., w. b. e. Dame a. Gesellschafterin plac. z. w. od. i. einer Wirthschaft beh. z. s. Adr. u. L. M. w. i. J.-Comt. a.

25. Es ist auf dem Wege von der Heil. Geistgasse durch die Altstadt und der Allee nach Langefuhr, ein eiserner Ring mit 7 Schlüsseln verloren. Daselbst No. 42. erhält Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

26. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

für Gesunde und Kranke in London.

Pläne verabfolgt unentgeldlich **Alfred Reinick,** Hundegasse No. 332.

29. ☛ Der vielseit. ertheilte Schreibunterricht u. d. Beobachtung d. versch. Anlagen z. Schönschreiben, ließ m. kürzl. eine für den Unterricht sowohl, als für das Erlernen der Schönschreibekunst vortheilhafte Entdeckung machen, u. da es mir bereits gelungen, mehrere erwachsene Schüler in 2 mal 12 Stunden völlig auszubilden, so bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, indem ich hinzufüge, daß ich im entgegengesetzen Fall das Honorar zurückzahle. Probeschriften meiner Schüler sind z. gefällig. Ansicht b. m. Eugen Lebrecht Fleischerg 82.

30. Da ich mich durch heißes Gebet zu Gott, einigermaßen gestärkt fühle, so kann ich es nicht unterlassen, die edeln jungen Leute, die meine gute innigst geliebte Tochter uneigennützig, so bereitwillig zu Grabe trugen, meinen herzlichsten Dank abzustatten. Auch den Herren Hautboisten des 1sten Infanterie Reg., die mich wahrhaft tief erschütterten, als sie sich so unerwartet meiner theuern Leiche mit ihren so herzergreifenden Tönen dem Zuge anschlossen, mögen sie meinen gerührten Dank so empfinden als ich ihn aussprechen möchte, und alle gute Menschen die mir ihre Bruder und Schwesterhand bei meinem harten Schlage nicht entzogen, mögen meinen Dank in sich selbst fühlen, meine Worte würden nicht zureichen um das zu sagen was ich fühle. Im Namen meines kranken Mannes und meiner ganzen Familie noch einmahl den besten Dank A. Fornell.

31. Eine Aufwärterin kann sich melden i. d. Breitg. i. d. Elephant Apotheke.

32. Ein Hauslehrer ist zu erfragen bei H. Nowak, Faulengasse No. 1055.

33. 1 Planbude i. bill z. verm. auch zu verkaufen Holzmarkt 86

44. 1 weiß und braungefleckter Hühnerhund, mit ledernem Halsbande versehen (nicht gestutzt) hat sich verlaufen, wer denselben 2. Steindamm 394 abliefert, erhält eine Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

35. Ein gefundenes Taschenmesser wird dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Insertionskosten zurückgegeben Hundegasse 316.

36. Ein vermißtes Wachtelhündchen, schwarz, Pfoten gelb u. weiß auslaufend, wird gegen Belohnung Langgarten No. 200. erwartet.

37. Ein Mädchen wünscht für die Dominikszeit in einer der Buden beschäftigt zu werden; zu erfragen Goldschmiedegasse No. 1093.

38. Als Lehrling im Materialwaarengeschäft, findet ein ordentlicher Knabe sogleich ein Unterkommen 3ten Damm No 1423.

39. **Heute** d. 3 August **Harfenkonzert** v. d. Familie **Walter** aus Böhmen, in Brösen bei **Herrn Pistorius.**

40. Der **Vaterländische Verein** versammelt sich heute, Abends präcise 8 Uhr, im Saale des Hotel du Nord.

Anmeldungen zur Aufnahme neuer Mitglieder werden daselbst von 7 Uhr ab entgegengenommen.

41. **Drewkesche Bierhalle.**

Heute Harfen-Konzert der Familie Tauber.

2. Langenmarkt 498 sind zinkene Badewannen zu vermiethen oder zu verkaufen

43. Die **Wedelsche Hofbuchdruckerei** empfiehlt sich mit Anfertigung aller **Buch- wie Steindruck-Arbeiten** zu den billigsten Preisen. Inserate, die vorher im Intell.-Blatt gestanden, nimmt sie in ihr Blatt **„Die Patrouille"** auf u. berechnet die Zeile mit nur ½ Sgr.

44. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen Holzmarkt No. 1339.

45. Allen den geehrten Freunden meines verstorbenen Mannes, welche die Güte hatten seine Leiche zur Ruhestätte zu begleiten, so auch den Herren welche durch ihren erhebenden Gesang mich überraschten, sage ich meinen innigsten Dank; und möge Gott jeden für ein ähnliches Schicksal behüten Amalie Wehr, geb. Lemke.

Danzig, den 2 August 1849.

46. Ich erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen daß ich die Gastwirthschaft Hotel de Thorn in demselben Umfange wie bisher fortsetzen werde, und bitte das uns bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu erhalten. Amalie Wehr, geb. Lemke.

Danzig, den 2. August 1849.

47. **Theater in Zoppot.**

Freitag, den 3. August: „Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Oberösterreich." T. Kopka.

48. **Stadt-Theater.**

I. Vorstellung im Stadt-Theater.

Sonntag, den 5. August: **„Nichte und Tante,"** Lustspiel in 1 Akt von Görner. — Hierauf: „Ein Stündchen in der Schule", Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich.

Der allseitige Anklang, den diese beiden Stücke bei ihrer Aufführung gefunden haben, hat die Veranlassung gegeben, sie zur ersten Vorstellung im Stadt-Theater zu machen. — Preise der Plätze: 1ster Rang Loge und Sperrsitz 10 Sgr., Parterre und 2ter Rang Loge 7 Sgr. 6 Pf. T. Kopka.

49. **Tivoli-Theater.**

Sonntag, den 5. August: **„Ein Billet von Jenny Lind,"** Vaudeville in 1 Akt v. Hahn. Vorher: **„Familienzwist u. Frieden,"** Lustspiel in 1 Akt von G. Th. Puttlitz. — Anfang 3½ Uhr Nachmittags. T. Kopka.



50. Die Künstlergesellschaft des Unterzeichneten, deren sämmtliche Mitglieder früher der, wohl in ganz Europa rühmlich bekannten Athlethen u. Equilibristen-Gesellschaft von Franconi angehörten und während ihres Verweilens bei derselben sich den Beifall vieler hoher u. höchster Herrschaften zu erringen das Glück hatten — wird in diesen Tagen hier eintreffen, und während des hiesigen Dominikmarktes in der zu diesem Zwecke auf dem Holzmarkte erbauten großen Bude (mit No. 6. bezeichnet) eine Reihe von Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Die erste dieser Vorstellungen wird um 3 Uhr, die zweite um 5 Uhr Nachmittags, die dritte endlich um 7 Uhr Abends, letztere bei brillanter Beleuchteng von innen u. außen, stattfinden.

Das Nähere über die Vorstellungen der Gesellschaft besagen die ausgetragenen, wie die Anschlagezettel. Indem nun der Unterzeichnete versichert, daß er u. die übrigen Mitglieder der Gesellschaft sich alle Mühe geben werden, sich den Beifall und die Gunst eines hohen Adels und geehrten Publikums zu erwerben, bittet derselbe, ihn mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Carl Kaiser,
Director der Gesellschaft.

Der Unterzeichnete schmeichelt sich der Schaulust des hohen Adels und eines geehrten Publikums etwas ganz Neues darbieten zu können, durch sein, demnächst in der Bude No. 5. auf dem Holzmarkte zu eröffnendes

Theater abgerichteter Kanarienvögel.

Vögel dieser Dressur sind in der Stadt, in welcher jetzt zu verweilen er die Ehre hat, noch nicht gezeigt oder gesehen worden. Gleiches dürfte von der, gleichfalls in seiner Bude befindlichen jungen Indianerin, so wie von dem Albino gelten. Fern von uns wohnenden Menschenracen angehörend, dürften beide höchst sehenswerth sein. Die Schaustellung beginnt um 10 Uhr Vormitt. u. schließt um 10 Uhr Abends; während der Stunden des Abends ist die Bude geschmackvoll erleuchter.

Kaiser, Director.

51. Mein sehr groſses Lager nach den neuesten Berliner Mustern höchst elegant u. dauerhaft gefertigter mahag. Meubel, Trimeaux, Spiegel u. Polsterwaaren habe ich jetzt zur gefälligen Ansicht im Lokale **Breitgasse No. 1227.** aufgestellt u. werde solches mit 40% unter dem Einkaufspreise losschlagen, weil es meine wahre Absicht ist, das Lager gänzlich zu räumen und den Dominiks-Markt fernerhin nie mehr zu besuchen.

J. M. Plock, Meubel-Fabrikant.

52. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Heute Freitag den 3. groſses Konzert von Fr. Laade. Anfang 5 Uhr.

53. Es sind sechs Satz herrschaftliche Betten beim Gastwirth Herrn Witte, Langefuhr No. 97., zu vermiethen.

54. **Wichtig für jeden Leser**
Leinen-Waaren betreffend.

Langgasse No. 410., gerade über dem Rathhause, Ecke des Marktes.

Durch den Tod eines nahen Verwandten in Westpreußen ist mir dessen sehr bedeutendes Holzhandlungsgeschäft zugefallen u. bin ich entschlossen dasselbe fortzusetzen, und zu dem Behuf mein Leinenwaarengeschäft aufzugeben. Ich eröffne demgemäß hier einen gänzlichen Ausverkauf meiner sämmtlichen Leinenwaaren-Vorräthe. Ueber die Güte meiner Waaren glaube ich nicht nöthig zu haben etwas zu sagen, da ich wohl hoffen darf, daß dieselben hinlänglich bekannt sind. Die Waaren sind von einer Schwere und Kernigkeit, wie man solche vor 50 Jahren zu kaufen gewohnt war, und wie sie im Handel jetzt selten mehr vorkommen, welches sich als die strengste Wahrheit herausgestellt hat. Die Preise habe ich so gestellt, daß sie eines Jeden Erwartung gewiß übertreffen werden, und wird der kleinste Versuch jedem die Ueberzeugung gewähren, daß dies eine wirkliche Geschäfts-Auflösung ist. Demnach verkaufe:

schwere schlesische **Hausleinen** das Stück Fabrikpreis 7 rtl. für $3\frac{1}{3}$ rtl.
Creas-Leinen, das Stück von 50 Ellen, Fabrikpreis 9 rtl. für $4\frac{1}{3}$ rtl.
Bielefelder Hausleinen, d. Stck. v. 60 Ell. Fabr.-Pr. 17 rtl. f. $7\frac{5}{8}$ rtl.
Holländische Leinwand, Fabrik-Preis 18 bis 20 rtl. für 8 u. 10 rtl.
ganz extra fein für 10 bis 20 rtl., welche mehr als das Doppelte gek. h.
Böhmische Zwirnleinwand, Fabrik-Preis 16, 18—20 rtl. f. $7\frac{1}{2}$—10 rtl.
Weißgarnleinen zu 52 u. 60 Ell. Fabrik-Pr. 18 bis 24 rtl. f. 8 b. 12rtl
Extra feine Bielefelder Rasenbleichleinen, sehr kernig, das Stück von 52 Ell. Fabrikpreis 20 bis 40 rtl. für 10 bis 18 rtl.

Tisch- und Handtücher:

Damast- und Zwillich-Gedecke in den schönsten und brillantesten Mustern mit 6 und 12 Servietten, noch unter der Hälfte des Fabrikpreises.
Einzelne Tischtücher zu 6, 8 u. 12 Person. 10, 12, 15 bis 25 sgr.
Ganz feine Tischservietten das halbe Dutzend für 25 bis 40 sgr.
feine Stubenhandtücher die Elle für 2 sgr., feine Damasthandtücher das halbe Dutzend von $1\frac{1}{2}$ rtl. an.
Bunte Tisch- und Kommodendecken von $7\frac{1}{2}$ sgr. an, weiß leinene Taschentücher ebenfalls so billig.

Das Verkaufslokal ist

Langgasse- und Markt-Ecke 410., im Hause des Herrn Baum, dem Rathhause gegenüber.

N. Arend, aus Stettin;

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 179. Freitag, den 3. August 1849.

Vermiethungen.

55. Anfangs Fleischerg. 54. i. d. Ober-Saaletage best. i. 2 Zimm. n. Z. z. v. N. 52.

56. Das Haus Fleischergasse 96, in welchem seit einer Reihe von Jahren das Fleischer-Gewerbe betrieben worden und das sich auch zu einem Fuhrmannsgeschäft sehr eignet, ist nebst Stallung, Hofraum und Garten, sofort oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

57. Langgasse 375. i. d. Hange-Etage z. Geschäftslokal wäh. d. **Dominiks** z. verm. Näh. **nur** 1 Treppe h. daselbst z. erfragen.

58. Vorstädtschen Graben 2084 C. ist eine Unterstube zu vermiethen.

59. Dreherg. 1353. i. e. freundl. Stübch. 1 T. h. n. vorne monatw. billig z. verm. u. gl. z. bez.

60. Langgasse No. 366. ist ein Zimmer m. Meub. z. verm. u. gleich zu bezieh.

61. ☞ Langgasse 400. ist für den Dominik u. länger ein **großes Ladenlokal** mit oder ohne Logis zu vermiethen.

62. Frauengasse 858. ist d. Belle-Etage n. Kell, Küch., Kamm., Bod. z. v

63. 3 Zimmer nebst Küche u. Bequemlichkeit, auf einer Flur, so wie Boden und Keller, sind Brodbänkengasse 674. zu Michaeli billig zu vermiethen.

64. Jopengasse 742. s. 2 Zimmer u. Kammer parterre gleich zu vermiethen.

65 Tobiasgasse1552.s.2Zimm.visavisKüch.,Kamm.,Bod.,Kell., Okt. r. Z. bill. z. v.

66. Altst Graben 430. s. 2 Etagen z. verm., die 1ste best. aus 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die 2te aus 2 Stuben, Küche, Boden und Keller.

67. Ein Laden ist 2ten Damm 1279. z. verm. Das Nähere 1 Trep. h. z. erf.

68. Hinterm Pokkenhause 577. ist e. Wohnung n. Pferdestall, Wagenremiese u. Heugelaß. worin auch eine Kuhhalterei betrieben wurde, z. vermiethen.

69. 2ten Damm1289.isteinegeräumigeStubem.a o.Meubeln d.Dominikszeit ü.z.v.

70. Fleischerg. 124. i. e. Haus m. 8 Stub. n. dek., 2 Küch., Böd., Holzg., Pferdest. z. 3 Pferde, Wagenremiese u. s. Bequeml. g. a. g. z. 1sten Okt. z. v. d. Näh. 121.

71. Kohlenmarkt 2 ist ein Stall auf 4 Pferde sogleich zu vermiethen.

72. Hundegasse 292., am Kuhthor, ist e. Stube zum Dominik z. vermiethen.

73. D. Grundst. Bootsmannsg. 956. geeignet f. einen Tischler o. Böttch. i. g. a. theilw. z. v.

74. Langgasse 512. ist die 1ste Etage, best. aus 5 Piecen, Küche, Keller u. s. W. zum Oktober zu vermiethen. Näheres bei Herrn Pielke, Langgasse 511.

75. Am hohen Thore 27. ist ein meubl. Saal mit 2 Kabinetten u. ein unme- Zimmer zum Dominik zu vermiethen. Näheres 28., in der Papierha-

Auctionen.

76. Freitag, den 10. August c., 9 Uhr Morgen-

815. am Stein, auf gerichtliche Verfügung einen Mobiliar-Nachlaß, gegen baare Zahlung versteigern. Derselbe enthält:

Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Bücher, Schildereien, Fayance, kupfernes, zinnernes u. messingnes Küchengeschirr, Hölzerzeug, 1 silberne Taschenuhr und 1 goldenen Ring.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

77. Ein Paar altmodische g. dukatengoldne Ohrringe u 2 do. Trauringe, viele alte, in- und ausländische Silber- und Kupfermünzen, eine Kirschenpresse m. Kasten u. Schraube, ein großer kupferner Destillir-Grapen u. e. alter runder Ofen m. mess. Thüre, sind Scheibenrittergasse 1254. 1 Treppe hoch zu verkaufen, und Freitag, Sonnabend und Montag, zu besehen.

78. In der Schlacht- u. Pökelungsanstalt auf der Niederstadt ist nur noch Schmalz von der 1sten Sorte in Blasen a 5 Sgr. p. Pfund z. haben.

79. ☞ Drehergasse 1342. ist ein **Sparherd** zu verkaufen.

80. Das Haus Fleischergasse 143. i. u. annehmb. Beding. z. verk. Näh. das.

81. Pommersche Graupe 4 Pfd. 5 sgr. Reis Pfd. 2 sg. Tobiasg. u. Rosengassenecke 1552.

82. **Zu den bevorstehenden Dominiks-Einkäufen empfiehlt** sein **reich assortirtes Manufaktur-Waaren-Lager zu festen** aber **billigsten** Preisen der geneigten Beachtung des geehrten Publikums ergebenst

Rud. Kawalki, Langgasse No. 537.

Den bekannten dauerhaften schwarzen Taffet (Gros du Rhin), wie auch billigere Sorten von 17 Sgr. an, erhielt ich wieder; ferner gingen ein: **Sopha-, Bett- und Pult-Teppiche** in den neuesten Desseins, eine **schöne Auswahl gewirkter Umschlagetücher,** weiße rein leinene Taschentücher (Battist-Leinen) sehr gute weiße **Halbleinwand,** eine große Auswahl **Kleider-Plaids,** Cord, Parchende, **Westen** in **Sammet, Casimir** und **Seide,** echte Schürzen-Ginghams, neueste Kattune, Mousselin de lains, Merinos und außerdem viele andere Artikel empfiehlt billigstens

Rud. Kawalki, Langgasse No. 537.

92. Das Gras von dem Olivaer-Thor bis zum Holzraum Parzelle 33. und 35' welches theilweise noch steht, ist an den Meistbietenden zu verkaufen. Näheres zu erfragen hinter dem Pockenhause No. 577.

93. Klein gehauene harte trockne Stubben, Heerdholz 4½ rtl., Ofenholz 4 rtl. der Klafter frei vor die Thüre, liefert Schwarz in Hochstrieß. Bestellungen nimmt an die Tuchhandlung von E. A. Kleefeld, Langenmarkt.

94. Ein neues mahagoni Sopha, sehr dauerhaft gearbeitet, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen 2. Damm 1275.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

95. Nothwendiger Verkauf.

Das in Danzig auf der Pfefferstadt No. 50. des Hypothekenbuchs und No. 126. der Servisanlage gelegene, auf 7693 rtl. 26 sgr. 8 pf. geschätzte Grundstück der Johann Martin und Constantie, geb. Klein, Mönertschen Eheleute, wird

am 31. August c, 11 Uhr Vormittags,

im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im XII. Bureau einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.
I. Abtheilung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

96. Nothwendiger Verkauf.

Das Bauergrundstück No. 24. zu Ponczau, den Anton Kajuthschen Eheleuten gehörig, mit Ausschluß der davon an den Franz Grochowski, Vincent Klos und Johann Kajuth veräußerten und noch nicht abgeschriebenen Parzellen, abgeschätzt auf 927 Thlr. 8 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. August c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt worden.

Pr. Stargardt, den 4. Mai 1849.

Königl. Kreisgericht.

97. Das Grundstück Ponczau No. 1., den Joseph Ligmanowskischen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 608 rtl. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargard, den 4. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.